

WAS NICHT WARTEN KANN: Eiweisserbsen und Kartoffeln kontrollieren

Erbsenwickler überwachen

Zurzeit fliegt der Erbsenwickler in die Eiweisserbsenfelder ein. Er legt seine Eier ab Mitte Juni auf den Erbsenpflanzen ab. Die Larven fressen zu einem späteren Zeitpunkt im Innern der Hülsen an den Samen.



Die ersten Erbsenwickler wurden bereits gefangen – jetzt ist es höchste Zeit, die Pheromon-Falle aufzustellen. (Bild: zvg)

ALEXANDRA SCHRÖDER*

• **Eiweisserbsen:** Zurzeit fliegt der Erbsenwickler in die Eiweisserbsenfelder ein. Der braune Schmetterling legt seine Eier ab Mitte Juni auf der Erbsenpflanze ab, wo sich dann Raupen entwickeln können. Diese fressen zu einem späteren Zeitpunkt im Innern der Hülsen an den Samen. Der Schädling ist besonders bei trocken-warmer Witterung von grosser Bedeutung. Weil die Raupen von blossen Auge nicht sichtbar sind, lohnt sich das Überwachen des Erbsenwicklereinflugs mit Hilfe einer Klebefalle und eines Pheromon-Lockstoffs. Erst wenn in der Falle von Flugbeginn bis zur Hülsenfüllung mehr als 100 Wickler gefunden werden, ist die Schadschwelle erreicht. Falls daraufhin chemisch bekämpft wird, ist im ÖLN unbedingt vorzeitig eine Sonderbewilligung einzuholen.

In einigen Eiweisserbsenbeständen sind viele Blattläuse in den eingefalteten Blättern vorhanden. Nur bei sehr starkem Befall und trockener Witterung ist eine Verminderung des Blüten- und Fruchtansatzes zu erwarten. Die Blattläuse werden

in der Regel durch die Nützlinge dezimiert. Bei starkem Befall kann bis Anfang Blüte mit einem nützlingsschonenden Insektizid behandelt werden. Die Schadschwelle liegt bei 80 Prozent der Pflanzen mit Befall – in der Regel kann mehr toleriert werden. Falls man Extensio-Erbsen anbaut, lohnt sich eine Behandlung meist nicht.

• **Kartoffeln:** Das Schadbild von Rhizoctonia ist vielfältig und

reicht von braunen Flecken an jungen Keimen; braunen, eingeschnürten Trieben an unterirdischen Stängelteilen bis zu weissem Pilzrasen am Stängel über dem Boden. Das wohl am besten bekannte Symptom ist das Wipfelrollen: Die obersten Blätter werden nach oben gefaltet und sind oft heller als die normalen Blätter.

Eine direkte Bekämpfung bei der Sichtbarkeit der Symptome

ist nicht möglich. Rhizoctonia ist vor allem durch die Fruchtfolge und gebeiztes Saatgut sowie die Furchenbehandlung zu bekämpfen.

Es sind bereits einige Krautfäule-Befallsmeldungen im Phytopre (www.phytopre.ch) eingegangen. Erste Behandlungen wurden vielerorts bereits gemacht. Bei der Krautfäulebekämpfung wird folgende Strategie gefahren: Sofern kein Befall im Bestand entdeckt wurde und die Kartoffeln im Wachstum sind, empfiehlt sich der Einsatz eines systemischen Fungizids mit einer Kontakt-Komponente. Später, wenn der Bestand weniger wächst, werden Kontakt- und teilsystemische Fungizide eingesetzt. Falls im Bestand bereits ein Krautfäule-Befall vorhanden ist, dann ist es wichtig, dass man Wirkstoffe mit einem geringen Resistenz-Risiko (kein Metalaxyl-M, Fenamidon oder Benalaxyl) einsetzt. Zudem sollte man Wirkstoffe, welche die Krautfäule in allen Entwicklungsstadien – Keimung, Mycelwachstum und Sporenbildung – bekämpfen, einsetzen. Der Spritzschutz wird nach sieben bis zehn Tagen bei feuchter Witterung oder nach einem Regenfall von mehr als 30 mm erneuert. Wenn es für eine lange Zeit trocken bleibt, kann für die nächste Spritzung länger zugewartet werden.

Hinweis für Bioproduzenten: Die erlaubte Kupfermenge beachten.

*Die Autorin arbeitet bei der Fachstelle Pflanzenschutz des Kantons Bern.

BIOBERATUNG

Kartoffelkäfer zum idealen Zeitpunkt regulieren

Jetzt ist Zeit, um in Kartoffeln Kontrollen auf Kartoffelkäfer zu machen. Nur so lassen sich Behandlungsmassnahmen ableiten. In einigen warmen Lagen wurden schon vor Wochenfrist ein massiver Einflug und viele Eigelege beobachtet.



Zur Bestandeskontrolle sollte man an verschiedenen Stellen des Schlags jeweils fünf bis zehn Pflanzen begutachten. Um die kleinen Larven zu finden, muss man genau hinschauen. Aufschluss können auch verlassene Eigelege auf der Blattunterseite geben. Als Behandlungsschwelle gelten durchschnittlich ein Eigelege oder zehn Larven pro Staude. Besonderes Augenmerk gilt dem Feldrand in Richtung letztjähriger Kartoffelflächen: Hier findet sich meist die grösste Ansammlung an Käfern. Diese können bei Bedarf auch separat mit einer Teilflächenapplikation behandelt werden.

Im Biolandbau steht einzig das sehr spezifisch wirkende, natürliche Mittel Novodor zur Verfügung. Der ideale Behandlungszeitpunkt ist bei der höchsten Eischlupfrate, wenn viele Gelege beobachtet werden und aus jedem zweiten Larven geschlüpft sind.

Novodor wirkt am besten auf die ersten beiden Larvenstadien, die kleiner als 5 mm sind. Auf erwachsene Käfer gibt es keine Wirkung. Es wird leicht abgewaschen, sollte also mindestens zwei Tage vor dem nächsten Regen oder der nächsten Bewässerung ausgebracht werden. Novodor ist empfindlich auf UV-Licht, deshalb sollte es abends und eher vor einem bedeckten Tag appliziert werden. Die Aufwandmenge für die erste Behandlung liegt bei 3 bis 4 l/ha. Wenn später auch grössere Larven vorhanden sind, wird auf 5 l/ha erhöht. Das Mittel lässt sich mit Kupferpräparaten mischen.

Tobias Gelencser, FiBL



Kartoffelkäferlarven während des Schlüpfens. Zur Kontrolle muss unter die Blätter geschaut werden. (Bild: FiBL)

BAUERNWETTER: Prognose für 30. Mai bis 3. Juni 2020

<p>0°C Heute: 2800 m ü. M. Morgen: 2900 m ü. M.</p> <table border="1"> <tr><th>m ü. M.</th><th>Heute</th><th>Morgen</th></tr> <tr><td>2500</td><td>2°</td><td>3°</td></tr> <tr><td>2000</td><td>7°</td><td>7°</td></tr> <tr><td>1500</td><td>11°</td><td>11°</td></tr> <tr><td>1000</td><td>15°</td><td>15°</td></tr> <tr><td>500</td><td>19°</td><td>19°</td></tr> </table> <p>BERN 05:40 Heute 21:15 05:39 Morgen 21:16</p> <p>Min.- und Max.-Temp. innerhalb von 24 Std.</p> <p>Niederschlagswahrscheinlichkeit in %</p> <p>METEOPHON © 0900 57 61 52 Fr. 3.13/Min. ab Festnetz Wetterprognosen und Klimainformationen von Experten im Dialog per Telefon</p> <p>Quelle: Meteosat Grafik: Kaspar Altenbach</p>	m ü. M.	Heute	Morgen	2500	2°	3°	2000	7°	7°	1500	11°	11°	1000	15°	15°	500	19°	19°			<p>1 Jura nordfuss</p> <table border="1"> <tr><th>So</th><td>☀️</td><td>8</td><td>20</td><td>5%</td></tr> <tr><th>Mo</th><td>☀️</td><td>9</td><td>23</td><td>5%</td></tr> <tr><th>Di</th><td>☀️</td><td>11</td><td>26</td><td>5%</td></tr> <tr><th>Mi</th><td>☀️</td><td>13</td><td>26</td><td>20%</td></tr> </table>	So	☀️	8	20	5%	Mo	☀️	9	23	5%	Di	☀️	11	26	5%	Mi	☀️	13	26	20%	<p>2 Westliches Mittelland</p> <table border="1"> <tr><th>So</th><td>☀️</td><td>7</td><td>19</td><td>5%</td></tr> <tr><th>Mo</th><td>☀️</td><td>7</td><td>21</td><td>5%</td></tr> <tr><th>Di</th><td>☀️</td><td>9</td><td>24</td><td>5%</td></tr> <tr><th>Mi</th><td>☁️</td><td>11</td><td>23</td><td>40%</td></tr> </table>	So	☀️	7	19	5%	Mo	☀️	7	21	5%	Di	☀️	9	24	5%	Mi	☁️	11	23	40%	<p>3 Westschweiz</p> <table border="1"> <tr><th>So</th><td>☀️</td><td>8</td><td>20</td><td>5%</td></tr> <tr><th>Mo</th><td>☀️</td><td>7</td><td>22</td><td>5%</td></tr> <tr><th>Di</th><td>☀️</td><td>9</td><td>24</td><td>5%</td></tr> <tr><th>Mi</th><td>☁️</td><td>11</td><td>24</td><td>40%</td></tr> </table>	So	☀️	8	20	5%	Mo	☀️	7	22	5%	Di	☀️	9	24	5%	Mi	☁️	11	24	40%																					
	m ü. M.	Heute	Morgen																																																																																																					
2500	2°	3°																																																																																																						
2000	7°	7°																																																																																																						
1500	11°	11°																																																																																																						
1000	15°	15°																																																																																																						
500	19°	19°																																																																																																						
So	☀️	8	20	5%																																																																																																				
Mo	☀️	9	23	5%																																																																																																				
Di	☀️	11	26	5%																																																																																																				
Mi	☀️	13	26	20%																																																																																																				
So	☀️	7	19	5%																																																																																																				
Mo	☀️	7	21	5%																																																																																																				
Di	☀️	9	24	5%																																																																																																				
Mi	☁️	11	23	40%																																																																																																				
So	☀️	8	20	5%																																																																																																				
Mo	☀️	7	22	5%																																																																																																				
Di	☀️	9	24	5%																																																																																																				
Mi	☁️	11	24	40%																																																																																																				
<p>4 Westliche Alpen</p> <table border="1"> <tr><th>So</th><td>☀️</td><td>9</td><td>19</td><td>5%</td></tr> <tr><th>Mo</th><td>☀️</td><td>8</td><td>22</td><td>5%</td></tr> <tr><th>Di</th><td>☁️</td><td>11</td><td>24</td><td>10%</td></tr> <tr><th>Mi</th><td>☁️</td><td>12</td><td>24</td><td>30%</td></tr> </table>	So	☀️	9	19	5%	Mo	☀️	8	22	5%	Di	☁️	11	24	10%	Mi	☁️	12	24	30%	<p>5 Östliches Mittelland</p> <table border="1"> <tr><th>So</th><td>☀️</td><td>6</td><td>19</td><td>5%</td></tr> <tr><th>Mo</th><td>☀️</td><td>7</td><td>22</td><td>5%</td></tr> <tr><th>Di</th><td>☀️</td><td>8</td><td>25</td><td>5%</td></tr> <tr><th>Mi</th><td>☁️</td><td>10</td><td>25</td><td>30%</td></tr> </table>	So	☀️	6	19	5%	Mo	☀️	7	22	5%	Di	☀️	8	25	5%	Mi	☁️	10	25	30%	<p>6 Östliche Alpen</p> <table border="1"> <tr><th>So</th><td>☀️</td><td>9</td><td>19</td><td>5%</td></tr> <tr><th>Mo</th><td>☀️</td><td>8</td><td>23</td><td>5%</td></tr> <tr><th>Di</th><td>☀️</td><td>11</td><td>24</td><td>5%</td></tr> <tr><th>Mi</th><td>☁️</td><td>12</td><td>25</td><td>30%</td></tr> </table>	So	☀️	9	19	5%	Mo	☀️	8	23	5%	Di	☀️	11	24	5%	Mi	☁️	12	25	30%	<p>7 Alpensüdseite</p> <table border="1"> <tr><th>So</th><td>☀️</td><td>13</td><td>20</td><td>10%</td></tr> <tr><th>Mo</th><td>☀️</td><td>13</td><td>23</td><td>5%</td></tr> <tr><th>Di</th><td>☁️</td><td>15</td><td>24</td><td>10%</td></tr> <tr><th>Mi</th><td>☁️</td><td>15</td><td>24</td><td>30%</td></tr> </table>	So	☀️	13	20	10%	Mo	☀️	13	23	5%	Di	☁️	15	24	10%	Mi	☁️	15	24	30%	<p>8 Wallis</p> <table border="1"> <tr><th>So</th><td>☀️</td><td>10</td><td>23</td><td>5%</td></tr> <tr><th>Mo</th><td>☀️</td><td>10</td><td>25</td><td>5%</td></tr> <tr><th>Di</th><td>☀️</td><td>11</td><td>27</td><td>5%</td></tr> <tr><th>Mi</th><td>☁️</td><td>13</td><td>26</td><td>40%</td></tr> </table>	So	☀️	10	23	5%	Mo	☀️	10	25	5%	Di	☀️	11	27	5%	Mi	☁️	13	26	40%
So	☀️	9	19	5%																																																																																																				
Mo	☀️	8	22	5%																																																																																																				
Di	☁️	11	24	10%																																																																																																				
Mi	☁️	12	24	30%																																																																																																				
So	☀️	6	19	5%																																																																																																				
Mo	☀️	7	22	5%																																																																																																				
Di	☀️	8	25	5%																																																																																																				
Mi	☁️	10	25	30%																																																																																																				
So	☀️	9	19	5%																																																																																																				
Mo	☀️	8	23	5%																																																																																																				
Di	☀️	11	24	5%																																																																																																				
Mi	☁️	12	25	30%																																																																																																				
So	☀️	13	20	10%																																																																																																				
Mo	☀️	13	23	5%																																																																																																				
Di	☁️	15	24	10%																																																																																																				
Mi	☁️	15	24	30%																																																																																																				
So	☀️	10	23	5%																																																																																																				
Mo	☀️	10	25	5%																																																																																																				
Di	☀️	11	27	5%																																																																																																				
Mi	☁️	13	26	40%																																																																																																				

ALLGEMEINE LAGE: Die Schweiz liegt am Südrand eines Hochs über Skandinavien. Über Osteuropa liegt ein umfangreiches Höhen-tief, das am Samstag vermehrt Feuchtigkeit zu den Alpen steuert.

SAMSTAG: Der Samstag bringt wechselnd bewölktes Wetter. Im Osten, am Alpenkamm und südlich davon sind die Wolken dichter, während im Norden und Westen längere sonnige Abschnitte wahrscheinlich sind. Im Laufe des Nachmittags können im ganzen Alpenraum kurze Schauer auftreten. Sie sind nur kurzlebig und kaum ergiebig. Es weht weiterhin eine zügige Bise durch das Mittelland. Die Temperaturen erreichen rund 19 Grad.

SONNTAG: In der Nacht auf Sonntag klart der Himmel auf, nur auf der Alpensüdseite bleiben Wolkenfelder zurück. Der Sonntag bringt meist sonniges Wetter und weiterhin Bise. Am Nachmittag bilden sich wieder Quellwolken, auf der Alpennordseite bleibt es trocken.

AUSSICHTEN: Am Montag schwächt sich die Bise etwas ab, die Temperatur steigt an, und es gibt wieder verbreitet über 20 Grad. Sonnig und mild ist es auch am Dienstag. Einzelne Schauer oder Gewitter am Abend sind nicht ausgeschlossen. Das Regenrisiko steigt am Mittwochabend weiter an. Zuvor gibt es nochmals recht sonniges und mildes Wetter.

Christoph von Matt

MONDKALENDER: Vom 30. Mai bis 7. Juni 2020

5. Juni 20, 11 Uhr

absgang ab 7. Juni 17, 22 Uhr

Stern-bilder	Löwe	Jungfrau	Waage	Skorpion	Schütze				
Uhrzeit	5 Uhr	9 Uhr	14 Uhr	18 Uhr					
Tag	Samstag 30	Sonntag 31	Montag 1	Dienstag 2	Mittwoch 3	Donnerstag 4	Freitag 5	Samstag 6	Sonntag 7
Anbau/Pflege	Früchte und Samen	Wurzeln und Rinde	Arbeiten meiden	Blumen und Blüten	Blattgewächse				

☾ aufsteigender Mondknoten
☾ absteigender Mondknoten

P Mond in Erdnähe
A Mond in Erdferne

absteigender Mond (nidsigend) = Ernte der unterirdischen Pflanzenteile
aufsteigender Mond (obsgend) = Ernte der oberirdischen Pflanzenteile

Astronomische Daten: Goetheum Donrach; © Grafik: Monika Mullis, Schweizer Bauer

Am 5. Juni wandert der Mond am frühen Abend von 19.44 bis 23.07 Uhr durch den Halbschatten der Erde. Halbschatten bedeutet dabei, dass man vom Mond aus zu dieser Zeit nur einen Teil der Sonnenscheibe sehen würde. Der Mond, den man im Südosten finden kann, wird somit nur partiell beschattet. Da ausserdem die Erde eine Atmosphäre hat, wird das Sonnenlicht gestreut, gelangt auch in den Schattenbereich des Mondes und erzeugt dort ein rötliches oder ockerfarbenes Licht. Aus diesem Grund ist eine Halbschattenfinsternis gar nicht so leicht zu erkennen. Der Mond wirkt allerdings blass und zeigt diese fahle Fä-

bung (Bild). Da die Mondbahn zur Erdbahn um die Sonne geneigt ist, kommt eine Mondfinsternis durchschnittlich nur zwei Mal im Jahr vor. Anders als bei einer Sonnenfinsternis, die nur regional zu sehen ist, kann man eine Mondfinsternis von allen Orten, an denen es zu dieser Zeit dunkel ist und der Mond schon aufgedungen ist, beobachten.

Wolfgang Held
Goetheum

REKLAME

FARMWOOD

Mehr als 1000 Referenzen!

Pouletmastställe
Sporthallen
Industrie und Gewerbebauten
Viehställe
Remisen Lagerhallen

Oberberg - 6130 Willisau - 041 495 30 00